



# Bautätigkeit

Bautätigkeit 2010  
Bauvorhaben 2011

Statistische Mitteilungen – Nr. 8/2011

## Inhalt

Florierendes Baujahr 2010.....	1
Zur Erhebung.....	8
Tabellenanhang .....	11

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Zürcherstrasse 177  
8510 Frauenfeld  
Telefon 052 724 23 96  
Telefax 052 724 23 74  
E-Mail [ulrike.baldenweg@tg.ch](mailto:ulrike.baldenweg@tg.ch)  
Internet [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)

Autor David Gallati  
E-Mail [david.gallati@tg.ch](mailto:david.gallati@tg.ch)  
Telefon 052 724 23 86

Gestaltung Andrea Greger

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch unter  
[www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) verfügbar.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im  
Dezember 2011 abgeschlossen.

# Florierendes Baujahr 2010

**Im Jahr 2010 wurde im Kanton Thurgau erneut äusserst rege gebaut. Mit einem Anstieg um 7,9% nahmen die Bauausgaben deutlich stärker zu als in der Gesamtschweiz und auch kräftiger als ein Jahr zuvor. Das Wachstum ist ausschliesslich auf den Wohnbau zurückzuführen.**

Für knapp 1,7 Milliarden Franken wurde 2010 im Thurgau gebaut (Grafik 1). Damit stieg das Bauvolumen gegenüber dem Vorjahr um beinahe 8%<sup>1</sup> und deutlich stärker als in der Gesamtschweiz (+4,3%). Unter Berücksichtigung der schweizweiten Bauteuerung von 0,45% ergibt sich eine reale Zunahme der Thurgauer Bauausgaben um 7,4%. Die Bauinvestitionen (Bauausgaben minus öffentliche Unterhaltsarbeiten) erhöhten sich nominell um 7,7% auf knapp 1,6 Milliarden Franken. Die mit einem Anteil von 6% an den gesamten Bauausgaben wenig ins Gewicht fallenden öffentlichen Unterhaltsarbeiten legten ebenfalls um 11,1% zu (Tabelle 1).

Das Wachstum der Bauausgaben im Jahr 2010 ist ausschliesslich auf den Hochbau zurückzuführen (+10,2%). Die anteilmässig viel weniger bedeutenden Tiefbauausgaben nahmen dagegen um gut 10% ab.

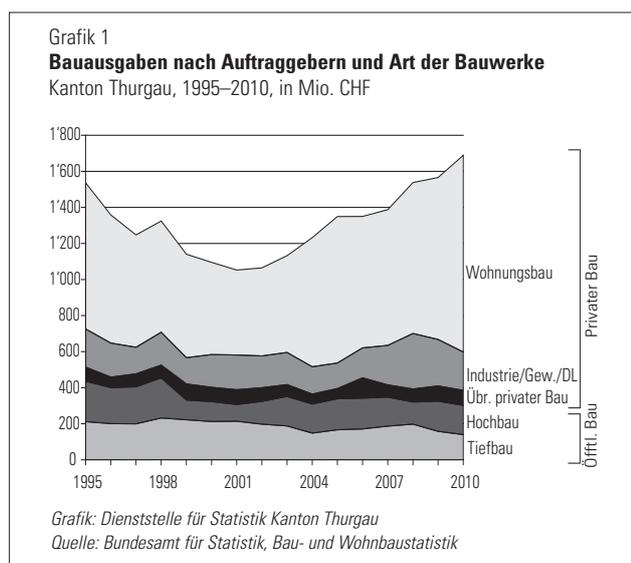
## Wohnungsbau zeigt sich konjunkturresistent

Das seit der Jahrtausendwende – mit einer Ausnahme im Jahr 2006 – anhaltende nominale Wachstum der Bauinvestitionen setzte sich auch 2010 fort. Allerdings zeigen sich je nach Bauwerksart und Auftraggeber unterschiedliche Entwicklungen. Im Hochbau investierten private Auftraggeber knapp 12% mehr als im Jahr 2009, öffentliche Auftraggeber hingegen gut 4% weniger. Im Tiefbau wurde sowohl von privaten Auftraggebern (-4%) wie auch von öffentlichen Auftraggebern (-32%) weniger investiert. Das Wachstum der gesamten Bauinvestitionen 2010 ist zur

Hauptsache auf den privaten Wohnungsbau zurückzuführen, der im Vergleich zu 2009 um satte 20% zulegte. Ebenfalls zugenommen haben die Investitionen im Bereich Freizeit und Kultur. In allen übrigen Baukategorien wurden die Bauinvestitionen zurückgefahren (Tabelle 2). Am gewichtigsten waren die Abnahmen in der Sparte Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (-19%) sowie im Bereich Verkehr und Kommunikation (-35%).

## Privatpersonen wichtigste Investoren im Wohnungsbau

Die Bauinvestitionen werden zu 87% von privaten Auftraggebern getragen, im Hochbau beträgt deren Anteil gar über 90%. Im Jahr 2010 wurden rund 80% der privaten Hochbauinvestitionen – wohl begünstigt durch die niedrigen Hypothekenzinssätze – für den Wohnungsbau verwendet. In den letzten zehn Jahren lag dieser Anteil durchschnittlich bei 72%. Die wichtigsten Investoren im Wohnungsbau sind Privatpersonen (44%) sowie Bau- und Immobiliengesellschaften (31%). Je nach Region unterscheidet sich allerdings die Auftraggeberstruktur im Bereich der Wohnungsneubauten (Grafik 2). In den eher städtisch geprägten Bezirken Kreuzlingen, Arbon und Frauenfeld ist der Investitionsanteil von Bau- und Immobiliengesellschaften tendenziell höher als in den eher ländlichen Bezirken, in denen das Investitionsvolumen



<sup>1</sup> Die Zunahme der Bauausgaben 2010 zum Vorjahr wurde möglicherweise durch das Erhebungssystem verstärkt. Im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung könnten die Bauprojekte durch die Gemeinden vollständiger und zeitnaher erfasst worden sein.

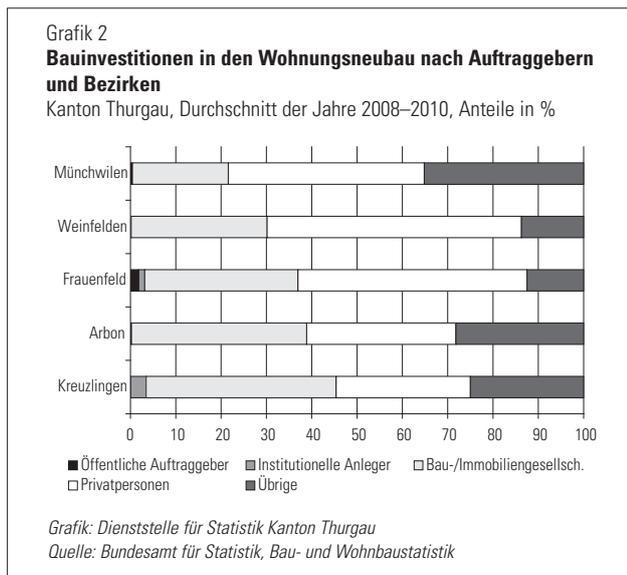
Tabelle 1  
**Kerngrössen des Baujahrs 2010**  
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)

	Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr* in %
<b>Bauausgaben</b>	<b>1'689</b>	<b>+7,9</b>
Bauinvestitionen	1'586	+7,7
Öffentl. Unterhaltsarbeiten	102	+11,1
<b>Bauinvestitionen</b>		
Nach Arbeitsart		
Neubau	1'234	+12,4
Umbau	352	-6,2
Nach Bauwerksart		
Hochbau	1'512	+10,3
Tiefbau	74	-27,4
Nach Auftraggeber		
Private Auftraggeber	1'386	+11,8
Öffentl. Auftraggeber	200	-14,3

\* Die Zunahme der Bauausgaben 2010 zum Vorjahr wurde möglicherweise durch das Erhebungssystem verstärkt. Im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung könnten die Bauprojekte durch die Gemeinden vollständiger und zeitnaher erfasst worden sein.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

von Privatpersonen bedeutender ist. Nicht zu vernachlässigen ist in allen Regionen die Kategorie der „Übrigen“. Hierzu gehören vorwiegend private Unternehmen sowie in kleinerem Umfang Kirchen, Stiftungen und Vereine. Das Engagement von institutionellen Anlegern wie auch die Investitionen der öffentlichen Hand sind im Wohnungsneubau praktisch vernachlässigbar. Gut die Hälfte der Investitionen in Wohnungsneubauten floss im Jahr 2010 in Bauprojekte von Mehrfamilienhäusern (MFH) und knapp 40 % in Einfamilienhausprojekte.



### Gebaut wird hauptsächlich Neues

78 % der Bauinvestitionen wurden 2010 im Neubau getätigt. Ein Jahr zuvor lag dieser Anteil bei 74 %. Zwischen 2003 und 2008 bewegte er sich stets um die 70 %. Absolut betrachtet waren die Umbauinvestitionen zwischen 2009 und 2010 zum zweiten Mal in Folge rückläufig, während das Neubauvolumen nach wie vor kräftig zulegte. Diese Zahlen widerspiegeln die enorme Neubauproduktion im Kanton Thurgau. Nur das Wallis kennt mit 79 % einen noch leicht höheren Neubauproduktion an den gesamten Bauinvestitionen. Der schweizerische Mittelwert liegt bei 67 %. Weit grösser sind die Schwankungen des Neubauproduktion auf Gemeindeebene. In den Gemeinden Dozwil, Gottlieben und Bettwiesen wurden sämtliche Bauinvestitionen in Form von Neubauten getätigt. Auch in den Gemeinden Wuppenau (96 %), Tägerwil (98 %) und Salmsach (99 %) wurde fast ausschliesslich Neues gebaut. Hingegen wurden in den Gemeinden Uttwil (16 %) und Salenstein (18 %) zu einem grossen Teil bestehende Substanzen umgebaut. Wird die Bevölkerungsstärke der Gemeinden berücksichtigt, so wies die Gemeinde Steckborn mit über 10'000 Franken die höchsten Neubauproduktionen pro Einwohner auf. Ebenfalls hohe Summen pro Kopf wurden in den Gemeinden Aadorf (9'510 CHF) und Dozwil (9'090 CHF) in Neubauprojekte investiert. Der kantonale Durchschnitt liegt bei knapp 5'000 Franken Neubauproduktionen pro Einwohner.

### Frauenfeld überholt Kreuzlingen

Während im Vorjahr die Gemeinde Kreuzlingen mit Abstand die höchsten Bauinvestitionen ausgewiesen hatte, stand im Jahr 2010 die Gemeinde Frauenfeld an der Spitze (Tabelle 3). Rund 169 Millionen Franken wurden in der Gemeinde hauptsächlich

Tabelle 2  
**Bauinvestitionen nach Auftraggebern und Art der Bauwerke**  
 Kanton Thurgau, 2010, in Mio. CHF

	Bauinvestitionen 2010			Veränderung zum Vorjahr
	Total	Öffentl.	Privat	in %
Wohnen	1'094	4	1'090	+20,3
EFH <sup>1</sup>	428	0	428	+4,6
MFH <sup>2</sup>	560	1	559	+33,8
Übriges Wohnen	105	3	103	+29,8
Industrie, Gew., Dienstleist.	229	16	213	-19,0
Infrastruktur	95	72	23	-23,1
Versorgung	29	18	11	+4,7
Entsorgung	8	7	1	+11,4
Strassenverkehr	34	31	4	-34,1
Übr. Infrastruktur	23	16	7	-35,5
Bildung	48	46	1	-6,6
Gesundheit	43	30	13	-3,4
Kultur, Freizeit	42	32	10	+58,7
Land und Forstwirtschaft	36	1	35	-0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1'586</b>	<b>200</b>	<b>1'386</b>	<b>+7,7</b>

<sup>1</sup> Einfamilienhaus      <sup>2</sup> Mehrfamilienhaus  
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Tabelle 3  
**Gemeinden mit den höchsten Bauinvestitionen**  
 Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen in 1'000 Franken	Wohnungsbau Anteil in %	Neubau Anteil in %
Frauenfeld	168'585	44,6	61,9
Kreuzlingen	162'623	89,0	89,6
Weinfelden	95'440	47,8	76,2
Aadorf	89'585	67,5	86,1
Romanshorn	67'347	80,6	86,3
Sirnach	53'464	86,2	90,7
Arbon	51'112	84,3	94,6
Steckborn	45'576	92,2	77,8
Amriswil	45'097	71,0	78,6
Gachnang	34'926	55,3	83,3

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik 2010

für den Wohnbau (45%), für Bauprojekte im Bereich Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (24%) sowie in der Sparte Bildung, Freizeit und Gesundheit (23%) aufgewendet. Noch viel dominanter war der Wohnbau in der Gemeinde Kreuzlingen. Von den insgesamt 163 Millionen Franken Bauinvestitionen wurden 89% in Wohnbauprojekte investiert, gefolgt von den Ausgaben im Bereich Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (6%) sowie den Aufwendungen für Strassenverkehrsbauten (3%). Den höchsten Anteil Wohnbauinvestitionen an den gesamten Bauinvestitionen verzeichneten aber die Gemeinden Bottighofen und Gottlieben (je 100%), gefolgt von Ermatingen und Hohentannen (je 99%).

### 1'881 Wohnungen in 775 neuen Wohngebäuden

Während des Jahres 2010 wurden im Kanton Thurgau 775 Gebäude mit Wohnungen fertig gestellt, wobei die 573 neuen Einfamilienhäuser den Grossteil der Neubauten ausmachen. In den neuen Gebäuden entstanden insgesamt 1'881 Wohnungen<sup>2</sup>. Derart viele Wohnungen entstanden zum letzten Mal im Jahr 1995, danach schwankte die Zahl der jährlich neu erstellten Logis zwischen rund 700 und 1'600. Im Jahr 2010 lag die Anzahl neuer Wohnungen rund 49% über dem langjährigen Mittel der letzten 15 Jahre.

Der Anteil Einfamilienhäuser am Total der neu erbauten Gebäude ist zwar im schweizweiten Vergleich mit 74% im Thurgau (CH: 64%) nach wie vor relativ hoch, hat sich aber in den letzten Jahren tendenziell reduziert, nachdem dieser um die Jahrtausendwende bei rund 90% lag. Noch deutlicher ist der Rückgang des Anteils der Einfamilienhäuser gemessen am Total der neu erstellten Wohnungen. Während dieser Anteil im Jahr 2001 bei

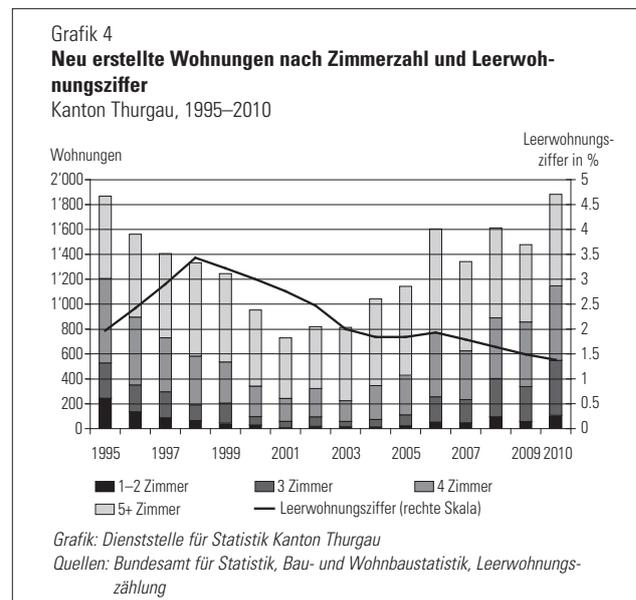
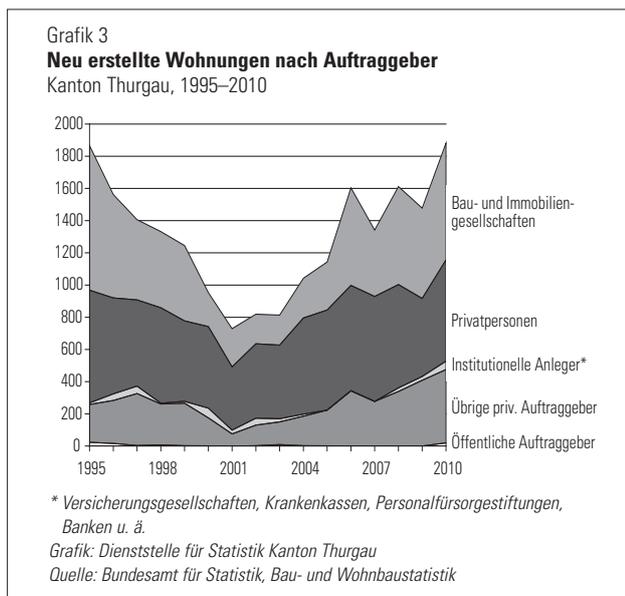
70% lag, waren im Jahr 2010 noch 30% der Neuwohnungen in Einfamilienhäusern. Es werden aber insgesamt nicht weniger Einfamilienhäuser gebaut, sondern die Zahl der jährlich erstellten Mehrfamilienhäuser hat stark zugenommen, womit entsprechend auch überproportional mehr Wohnungen in Mehrfamilienhäusern entstanden sind. Die durchschnittliche Zahl der Wohnungen pro neu erstelltem Gebäude erhöhte sich von 2,2% im Vorjahr auf 2,4% im Jahr 2010.

### Privatpersonen sowie Bau- und Immobiliengesellschaften als wichtigste Auftraggeber

Auftraggeber der im Jahr 2010 fertig gestellten Gebäude mit Wohnungen sind zu über 60% Privatpersonen. Hinter weiteren gut 20% stehen Bau- oder Immobiliengesellschaften, gefolgt von anderen privaten Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und der Dienstleistungsbranche (11%). Während Privatpersonen hauptsächlich Einfamilienhäuser bauen, investieren Bau- und Immobiliengesellschaften sowohl in Mehr- als auch in Einfamilienhäuser. Entsprechend ist auf Ebene der Wohnungen der Anteil der Bau- und Immobiliengesellschaften deutlich höher, als wenn dieser nach Gebäude betrachtet wird. Knapp 40% der im Jahre 2010 erbauten Wohnungen wurden im Auftrag von Bau- oder Immobiliengesellschaften erstellt, bei gut 30% der neuen Wohnungen waren Privatpersonen die Initianten (Grafik 3).

### 4- und 5-Zimmer-Wohnungen am häufigsten gebaut

Knapp ein Drittel sämtlicher im Jahr 2010 neu erbauter Wohnungen haben 4 Zimmer. Aber auch 5-Zimmer-Wohnungen (26%) und 3-Zimmer-Wohnungen (23%) sind häufig gebaute Wohnungsgrössen. Im Vergleich mit den letzten zehn Jahren wurden 2010 überproportional viele Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern gebaut. Während die jährlich erbaute Anzahl Wohnungen mit 5 oder mehr Zimmern über die letzten Jahre relativ konstant auf hohem Niveau verharrte, nahm die Zahl der Wohnungen mit



<sup>2</sup> Die Zunahme der neuen Wohnungen im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr wurde möglicherweise durch das Erhebungssystem verstärkt. Im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung könnten die Bauprojekte durch die Gemeinden vollständiger und zeitnaher erfasst worden sein.

4 oder weniger Zimmern stark zu (Grafik 4). Diese Verschiebung hin zu vermehrt mittelgrossen Wohnungen ist auf den zunehmenden Bau von Mehrfamilienhäusern zurückzuführen.

### Viele neue Einfamilienhäuser in Weinfelden

Insgesamt 51 neue Gebäude mit Wohnungen wurden 2010 in der Gemeinde Weinfelden fertig gestellt. Ähnlich hohe Werte erreichten nur die Gemeinden Frauenfeld (44) und Kreuzlingen (42). Da in Weinfelden die Mehrheit der Neubauten Einfamilienhäuser sind, entstanden insgesamt nur 177 neue Wohnungen. Den höchsten Wohnungszuwachs verzeichnete dagegen die Gemeinde Kreuzlingen (312), gefolgt von Frauenfeld (198). Aber auch in ländlichen Gemeinden wurde teils kräftig gebaut. In der Gemeinde Wäldi wurden 40 neue Wohnungen gebaut, was einem Zuwachs von rund 10% am gesamten bisherigen Wohnungsbestand entspricht. Ebenfalls hohe Zuwachsraten verzeichneten die Gemeinden Güttingen (+4,2%) und Homburg (+4,1%). Die Wohnbautätigkeit in der Gemeinde Kreuzlingen scheint sich in den letzten Jahren von der Entwicklung im Kanton abgekoppelt zu haben. Innerhalb von zehn Jahren sind dort über 1'500 neue Wohnungen entstanden – ein absoluter Spitzenwert im Thurgau. Während in diesem Zeitraum im Kanton 53 neue Wohnungen pro 1'000 Einwohner entstanden sind, waren es in Kreuzlingen 87 Wohnungen. Trotzdem hat die Nachfrage die neuen Wohnungen problemlos absorbiert.

### Starke Nachfrage drückt Leerwohnungsstand

Trotz der intensiven Bautätigkeit in den letzten Jahren sank der Anteil leer stehender Wohnungen am gesamten Wohnungsbestand kontinuierlich auf 1,38% per Mitte 2010 (Grafik 4). Ein Jahr später standen hingegen rund 120 Wohnungen mehr leer, was die Leerwohnungsziffer auf 1,45% anhob (Tabelle 4). Die Zunahme der leer stehenden Wohnungen beschränkt sich allerdings auf die Mietwohnungen. Die Zahl der leer stehenden zum Ver-

kauf ausgeschriebenen Wohnungen (Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser) ging hingegen weiter zurück, was angesichts der rekordtiefen Hypothekenzinssätze nicht erstaunt.

Im Vergleich mit den umliegenden Kantonen weist der Thurgau ein breites Wohnangebot auf: im Kanton Schaffhausen liegt der Anteil der leer stehenden Wohnungen bei 1,04%, im Kanton Zürich gar bei nur 0,65%. Einzig der Kanton St. Gallen hat mit 1,46% eine Leerwohnungsziffer, die derjenigen des Thurgaus entspricht. Innerhalb des Kantons sind die Differenzen wesentlich grösser. Während am Stichtag 1. Juni 2011 in der Gemeinde Märstetten über 6% der Wohnungen leer standen, waren in den Gemeinden Stettfurt, Raperswil, Wäldi und Schönholzerswil keine Wohnungen verfügbar. Ebenfalls recht ausgetrocknet präsentiert sich der Wohnungsmarkt in den Gemeinden Bottighofen (0,1% Leerwohnungsbestand), Kemmental (0,21%), Alttau (0,22%) und Neunforn (0,23%).

### Rund 14% mehr Wohnbauten als vor 10 Jahren

Ende Dezember 2010 zählte der Kanton Thurgau rund 60'000 Gebäude mit Wohnnutzung, in denen insgesamt knapp 116'000 Wohnungen untergebracht waren (Tabelle 5). Am meisten Gebäude mit Wohnungen stehen in den Städten Frauenfeld (4'424), Kreuzlingen (3'030) und Amriswil (2'413). Innerhalb von zehn Jahren hat der Gebäudebestand um 7'339 Einheiten (+14%) zugenommen. Jedes siebte Wohnhaus im Kanton wurde also nach der Jahrtausendwende erstellt. Gut drei Fünftel des gesamten Wohngebäudebestands sind Einfamilienhäuser. Dennoch sind am meisten Wohnungen (48%) in Mehrfamilienhäusern untergebracht. Sowohl der prozentuale Zuwachs an Neubauten als auch der Anteil der Einfamilienhäuser am Gesamtgebäudebestand liegen im Kanton Thurgau über dem schweizerischen Durchschnitt.

Tabelle 4

**Leerwohnungen nach Zimmerzahl und Bezirken**  
Kanton Thurgau, 1. Juni 2011

	Total	Zimmerzahl			Leerwohnungs-ziffer in %*
		1-2	3-4	5+	
<b>Kanton Thurgau</b>	<b>1'677</b>	<b>280</b>	<b>1'025</b>	<b>372</b>	<b>1,45</b>
<b>Bezirke</b>					
Arbon	330	44	231	55	1,33
Frauenfeld	404	73	230	101	1,40
Kreuzlingen	137	27	85	25	0,65
Münchwilen	406	71	226	109	2,20
Weinfelden	400	65	253	82	1,77

\* Anteil der am 1. Juni leerstehenden Wohnungen am Wohnungsbestand vom 31.12. des Vorjahres.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

Tabelle 5

**Wohngebäude und Wohnungsbestand nach Gebäudekategorien**  
Kanton Thurgau, 2010

	Anzahl	Anteile in %
<b>Gebäude mit Wohnungen</b>		
Einfamilienhäuser	37'268	62,1
Mehrfamilienhäuser	10'741	17,9
Wohngebäude mit Nebennutzung <sup>1</sup>	8'588	14,3
Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung <sup>2</sup>	3'391	5,7
<b>Total Gebäude mit Wohnungen</b>	<b>59'988</b>	<b>100,0</b>
<b>Wohnungen in...</b>		
Einfamilienhäusern	37'268	32,2
Mehrfamilienhäusern	54'996	47,5
Wohngebäuden mit Nebennutzung <sup>1</sup>	17'873	15,4
Gebäuden mit teilweiser Wohnnutzung <sup>2</sup>	5'707	4,9
<b>Total Wohnungen</b>	<b>115'844</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser

<sup>2</sup> z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, Hotels, Spitäler, Heime  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2010

### Trotz Bauboom noch viele alte Gebäude

Im Vergleich zur Gesamtschweiz gibt es im Kanton Thurgau bis heute relativ viele alte Häuser. Über ein Viertel (27 %) der bestehenden Wohngebäude im Kanton wurde vor 1919 gebaut (CH: 21 %). Bauten aus der Periode 1919 bis 1980 sind im Thurgau im Vergleich zur Schweiz hingegen unterdurchschnittlich vertreten (Tabelle 6).

Nach 1980 intensivierte sich die Bautätigkeit im Kanton Thurgau. Rund 38 % des gesamten heutigen Thurgauer Wohngebäudebestands wurde in den letzten 30 Jahren gebaut (CH: 32 %). Das hierfür notwendige Bauland sowie der stetig steigende Bedarf an Wohnfläche pro Person hinterlassen sichtbare Spuren in der Thurgauer Landschaft. Seit Anfang der 1980er-Jahre hat sich die Wohnsiedlungsfläche um 61 % ausgedehnt, was im nationalen Vergleich überdurchschnittlich ist (CH: +43 %).<sup>3</sup>

Tabelle 6  
**Gebäudebestand nach Bauperiode**  
Kanton Thurgau und Schweiz, 2010

Bauperiode	Gebäudebestand		Anteile in %	
	Kanton Thurgau	Kanton Thurgau	Schweiz	Schweiz
Vor 1919 erbaut	15'896	26,5	21,3	
1919–1945	5'004	8,3	11,4	
1946–1960	5'121	8,5	11,7	
1961–1980	10'488	17,5	22,5	
1981–2000	15'973	26,6	23,1	
Nach 2000	7'506	12,5	10,1	

Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2010

### Trend zu mehr Einfamilienhäusern ungebrochen

Über 80 % der nach dem Jahr 2000 gebauten Wohnbauten sind Einfamilienhäuser. Am gesamten Gebäudebestand stellen die Einfamilienhäuser heute einen Anteil von 62 % (CH: 58 %). Tendenziell etwas höher ist der Einfamilienhausanteil im Kanton Thurgau in den städtischen und vorstädtischen Gemeinden (66 %), etwas tiefer dagegen in den agrarisch geprägten Gemeinden (56 %)<sup>4</sup>. Den höchsten Einfamilienhausanteil weist die Agglomerationsgemeinde Wilen mit 83 % auf, den tiefsten Anteil dagegen Gottlieben mit 35 %.

Im Jahr 1970 war erst jeder dritte Thurgauer Wohnbau ein Einfamilienhaus. Dieser Anteil erhöhte sich anschliessend rasch und innerhalb von zehn Jahren auf 46 %. Danach verlangsamte sich die Zunahme etwas. 1990 waren 54 % aller Wohnbauten Einfamilienhäuser und im Jahr 2000 waren es 59 %.

Das typische Thurgauer Einfamilienhaus liegt in einer ländlichen Gemeinde, hat fünf bis sechs Zimmer, die sich auf zwei Stock-

<sup>3</sup> Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik

<sup>4</sup> Ein Bauernhaus wird im Normalfall nicht als Einfamilienhaus klassiert, sondern als Wohngebäude mit Nebennutzung.

werke verteilen, und besitzt eine Zentralheizung, welche mit Heizöl oder Gas befeuert wird.

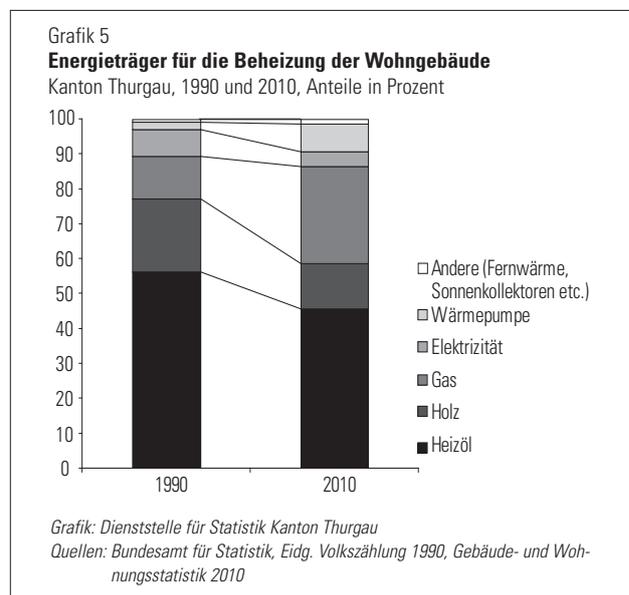
### Thurgauer Wohngebäude vermehrt mit Alternativenenergien beheizt

Die überwiegende Mehrheit (92 %) aller Gebäude im Thurgau werden über eine Zentralheizung für ein oder mehrere Gebäude mit Wärme versorgt. Weitere 6 % der Gebäude verfügen über eine Einzelofenheizung. Diese werden zum grössten Teil mit Holz betrieben, gefolgt von Elektrizität und Heizöl. 79 Gebäude (0,1 %) verfügen über keine Heizung.

Nach wie vor wird der grösste Teil aller Wohnbauten mit Erdöl beheizt (45 %). Daneben haben Sonnenkollektoren und Wärmepumpen in den letzten 20 Jahren an Bedeutung gewonnen (Grafik 5). Im Jahr 2010 heizten rund zwölfmal mehr Häuser mit Sonnenkollektoren als dies noch 1990 der Fall war; die Anzahl Wärmepumpen hat sich knapp verfünffacht. Dennoch sind es insgesamt weniger als 10 % sämtlicher Wohnbauten, die ihren Heizbedarf entweder mit Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen decken. Bei den Wohnbauten, die nach dem Jahr 2000 gebaut wurden, ist die Wärmepumpe jedoch ein gewichtiger Energielieferant für die Beheizung (Tabelle 7). Über 40 % der zehnjährigen und jüngeren Einfamilienhäuser werden mit Wärmepumpen beheizt, gefolgt von den Energieträgern Gas (39,7 %) und Heizöl (11,6 %). Bei den Mehrfamilienhäusern spielen die fossilen Energieträger nach wie vor eine grössere Rolle. Gas und Heizöl decken zusammen über 60 % des Ressourcenbedarfs für Heizzwecke.

### Heizöl nach wie vor wichtigster Energieträger für Warmwasser

Wie beim Heizen spielt für die Erwärmung des Warmwassers Erdöl die bedeutendste Rolle, wenn auch nicht im selben Ausmass. Ein Drittel der Wohnbauten im Kanton decken ihren Energiebedarf für Warmwasser mit Erdöl und beinahe so viele mit Elektrizität (30 %), gefolgt von Gas (23 %) sowie Holz und Wärmepumpe (je 6 %). Wie bei den Energieträgern für das Heizen

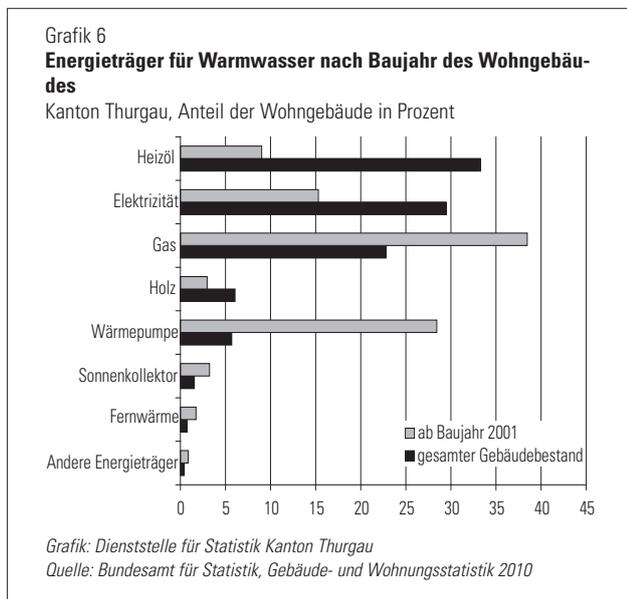


zeigt sich aber ein anderes Bild, wenn nur der neuere Gebäudebestand betrachtet wird (Grafik 6). Bei den nach dem Jahr 2000 gebauten Wohngebäuden dominiert Gas als Energieträger für das Warmwasser, gefolgt von Wärmepumpen und Elektrizität. Hingegen wird Heizöl nur noch in knapp jedem zehnten Wohnhaus für die Erwärmung des Wassers eingesetzt.

Tabelle 7  
**Wohngebäude nach Bauperioden und Energieträgern der Heizung**  
 Kanton Thurgau, 2010, Anteile in Prozent

Energieträger	Baujahr bis 2000		Baujahr nach 2000	
	EFH <sup>1</sup>	MFH <sup>2</sup>	EFH <sup>1</sup>	MFH <sup>2</sup>
Heizöl	50,8	58,5	11,6	6,3
Gas	27,2	27,9	39,7	55,3
Holz	10,8	6,6	3,6	7,7
Elektrizität	5,7	3,0	0,5	0,4
Wärmepumpe	4,7	1,9	41,5	26,2
Fernwärme	0,4	1,0	1,8	3,1
Sonnenkollektor	0,1	0,1	0,1	0,2
Übrige	0,3	1,0	1,1	0,8
Total	100,0	100,0	100,0	100,0

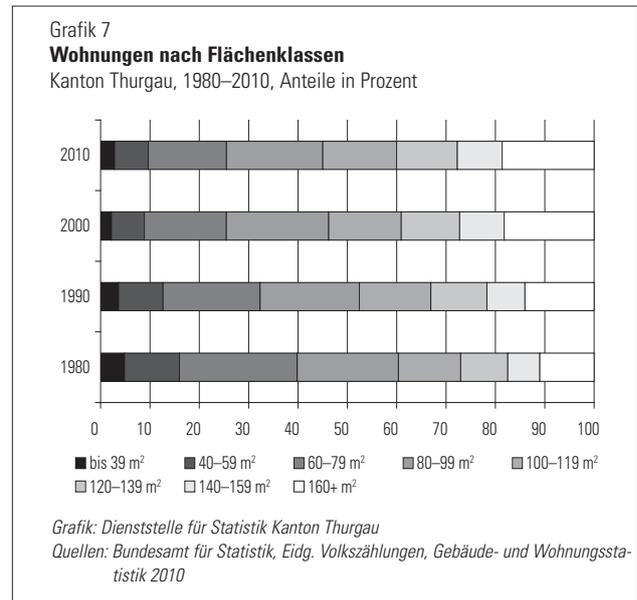
<sup>1</sup> Einfamilienhäuser    <sup>2</sup> Mehrfamilienhäuser  
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2010



**Gestiegene Platzbedürfnisse**

29% der Wohnungen im Kanton Thurgau sind 4-Zimmer-Wohnungen. Ein etwas geringerer Anteil der Wohnungen hat 5 Zimmer (21%) bzw. 3 Zimmer (20%). Bereits vor 30 Jahren bestand im Kanton eine ähnliche Wohnungsstruktur. Mit 29% war der Anteil der 4-Zimmer-Wohnungen gleich gross. Ein wenig tiefer lag der Anteil allerdings bei den 5-Zimmer-Wohnungen (18%) und etwas höher bei den 3-Zimmer-Wohnungen (22%). Wird hingegen die Struktur der seit 2006 gebauten Wohnbauten betrachtet, zeigt sich ein Trend zu grösseren Wohnungen. Beinahe ein Drittel dieser Wohnungen haben 4 Zimmer, 29% 5 und 18% 3 Zimmer. Deutlich sichtbar werden die gestiegenen Platzbedürfnisse bei der Betrachtung der Wohnflächen. Während 1980 gut 10% der Wohnungen grösser als 160 m<sup>2</sup> waren, wiesen im Jahr 2010 bereits knapp 20% der Wohnungen eine Fläche dieser Grössenordnung auf (Grafik 7). Am anderen Ende hingegen war der Anteil der Wohnungen mit weniger als 80 m<sup>2</sup> über die letzten 30 Jahre rückläufig.

Ein weiteres Indiz für steigende Platzbedürfnisse ist der Vergleich des Bevölkerungswachstums mit der Zunahme des Wohnungsbestandes. Zwischen 2000 und 2010 nahm die Anzahl bewohnter<sup>5</sup> Wohnungen um beinahe 17% zu, die Bevölkerung wuchs dagegen um lediglich gut 9%. Entsprechend sank die durchschnittliche Personenzahl pro bewohnte Wohnung von 2,3 auf 2,2.



<sup>5</sup> Bewohnte Wohnungen: Schätzung (Wohnungsbestand per 31.12. minus Leerwohnungsbestand per 1.6.)

## Siedlungswachstum und Flächenverbrauch

### Bautätigkeit Hand in Hand mit Bevölkerungswachstum

Die meisten Wohnungen wurden in den letzten zehn Jahren in den städtischen und stadtnahen Gebieten in und um Kreuzlingen, im Dreieck Arbon-Romanshorn-Amriswil, in und um Weinfelden sowie in der Region Frauenfeld-Aadorf gebaut (Grafik I). Da diese Kantonsteile auch ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum verzeichneten, wurde die Angebotserweiterung stets von der zusätzlichen Nachfrage absorbiert. In Gemeinden, die in den Jahren 2000 bis 2010 eine stagnierende oder rückläufige Bevölkerungsentwicklung verzeichneten, wurde auch entsprechend wenig gebaut. Etwas aus der Reihe tanzt die Gemeinde Bischofszell. Trotz stagnierender Bevölkerungszahl zwischen 2000 und 2010 (-0,1 %) wurden in diesem Zeitraum knapp 140 neue Wohnungen erstellt. Den höchsten absoluten Wohnungszuwachs verzeichneten die Gemeinden Kreuzlingen (1'455 Wohnungen), Frauenfeld (973 Wohnungen) und Arbon (640 Wohnungen). Kaum gebaut wurde dagegen in Gottlieben (17 Wohnungen), Hohentannen (26 Wohnungen) und Raperswil (28 Wohnungen).

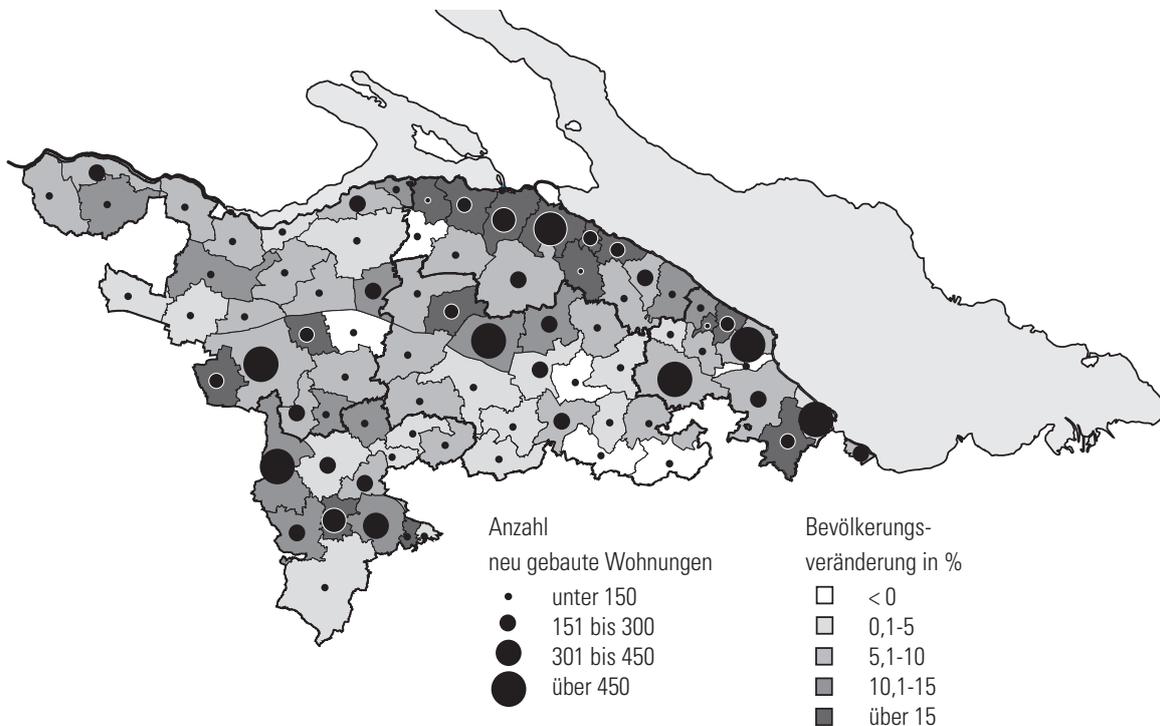
### Viel Fläche für Einfamilienhäuser

Die Siedlungsentwicklung geht einher mit Umnutzung von Flächen. Gemäss Arealstatistik entstehen Siedlungsflächen

(Gebäude- und Industrieareale, Verkehrsflächen) meist auf ehemaligem Landwirtschaftsgebiet. Entsprechend nahm die Siedlungsfläche an Orten mit starker Bautätigkeit zwischen den Jahren 1996 und 2008 zu. Um je über 50 Hektaren – dies entspricht rund 70 Fussballfeldern – dehnte sich die Siedlungsfläche (ohne Erholungs- und Grünanlagen) alleine in den Gemeinden Kreuzlingen und Frauenfeld aus. Einen ebenfalls hohen Zuwachs der Siedlungsfläche von 40 bis 50 Hektaren gab es in den Gemeinden Tägerwil, Sirnach und Weinfelden. Aber auch in ländlichen Gemeinden hat sich die Siedlungsfläche teilweise stark ausgedehnt. Innerhalb von zwölf Jahren hat das Siedlungsgebiet der Gemeinde Sommeri um einen Drittel zugenommen. Ebenso verzeichneten die Gemeinden Tägerwil (+27 %), Eschlikon (+26 %) und Affeltrangen (+20 %) eine breite relative Ausdehnung ihrer Siedlungsfläche. Bedeutende Bodenverbraucher sind die Ein- und Zweifamilienhausareale. Diese haben sich kantonsweit überdurchschnittlich stark ausgeweitet. Im Gegensatz zur gesamten Siedlungsfläche hat sich die Ausbreitung der Ein- und Zweifamilienhausareale im Vergleich zur Periode 1984 bis 1996 weiter beschleunigt. Doch nicht nur die Gebäude- und Verkehrsflächen sind gewachsen, beinahe 100 Hektaren wurden im Kanton Thurgau zwischen 1996 und 2008 zu Erholungs- und Grünanlagen umgestaltet.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik

Grafik I  
**Entwicklung von Wohnungen (absolut) und Bevölkerung (in %)**  
 Kanton Thurgau, 2000–2010



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau  
 Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, ESPOP, STATPOP

### Wird das 2011 zum Rekordjahr?

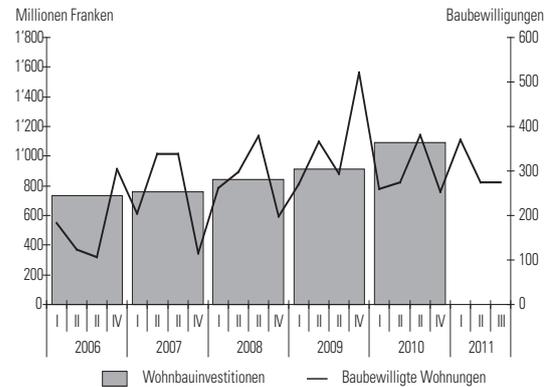
Nähmen die Bauausgaben im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr nochmals um gut 3 % zu, so käme das Bauvolumen des Jahres 2011 über dem des bisherigen Rekordjahres 1994 zu liegen (1,75 Mrd. CHF). Die per Ende 2010 angekündigten Bauvorhaben deuten allerdings eher auf ein stagnierendes oder gar leicht rückläufiges Bauvolumen hin. Hingegen berichten die aktuellen Zahlen der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich von einer nach wie vor schwungvollen Baukonjunktur. Gemäss den von der KOF befragten Bauunternehmen nahm die Bautätigkeit im dritten Quartal 2011 wie bereits im vorangegangenen Halbjahr weiter zu. Der Auftragsbestand wird zu 90 % als normal oder gross bezeichnet. Erst im letzten Quartal 2011 scheint sich die Situation einzutrüben. Die Betriebe gehen von einer sinkenden Nachfrage aus.<sup>6</sup>

In ihren Bauprognosen gehen Wüest & Partner von weiteren Investitionssteigerungen für die Jahre 2011 und 2012 aus und stützen ihre Aussage auf die gute Auftragslage.<sup>7</sup>

Auch die bis zum vergangenen September ausgestellten Baubewilligungen für Wohnungen liegen im Bereich der entsprechen-

den Vorjahresabschnitte 2010 und 2009, was die Annahme einer regen Bautätigkeit in naher Zukunft bestärkt.<sup>8</sup>

Grafik 8  
**Baubewilligte Wohnungen in Gemeinden mit mehr als 5'000 Einwohnern\* und Wohnbauinvestitionen in Mio. CHF**  
 Kanton Thurgau, 2006–2011



\* 46 % des gesamten Wohnungsbestands im Kanton Thurgau  
 Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau  
 Quellen: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Vierteljährliche Wohnbautätigkeit

<sup>6</sup> Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau: Thurgauer Wirtschaftsbarometer, November 2011, Frauenfeld

<sup>7</sup> Wüest & Partner (2011) Immo-Monitoring 2012/1. Verlag W&P AG, Zürich.

<sup>8</sup> Angabe gemäss Vierteljährlicher Wohnbautätigkeit (BFS) für Gemeinden mit mehr als 5'000 Einwohnern. Diese repräsentieren im Kanton Thurgau rund die Hälfte sämtlicher Wohnungsbaubewilligungen bzw. des gesamten Wohnungsbestandes im Jahr 2010.

### Zur Erhebung

Die **Bau- und Wohnbaustatistik** ist eine jährliche Erhebung des Bundes per 31. Dezember. Sie wird durch das Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit den Kantonen durchgeführt und bildet für die Beobachtung der strukturellen Entwicklung im Bausektor sowie der schweizerischen Gesamtwirtschaft eine wichtige Grundlage.

Die Statistik gibt Auskunft über die tatsächlichen Bauausgaben bzw. -investitionen im Berichtsjahr, über die vorgesehenen Bauausgaben bzw. -investitionen im folgenden Jahr und über die jährlichen Schwankungen des Wohnungsbestandes. Erfasst werden die bewilligungspflichtigen Bautätigkeiten (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich sämtliche erwähnten Tätigkeiten innerhalb der Landesgrenzen vom Zeitpunkt der Einreichung des Baugesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Zudem werden auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten im Hoch- und Tiefbau von Bund, Kantonen, Gemeinden und den öffentlich-rechtlichen Betrieben in der Statistik geführt. Nicht erfasst werden hingegen die nicht bewilligungspflichtigen übrigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten.

Die **Gebäude- und Wohnungsstatistik** gibt Auskunft über Bestand und Struktur der Gebäude und Wohnungen sowie über die Wohnverhältnisse per Stichtag 31. Dezember. Im Gegensatz zu früheren Gebäude- und Wohnungserhebungen im Rahmen der Volkszählungen, werden die Informationen nicht mehr alle zehn Jahre bei Immobilienverwaltungen und Hauseigentümern erfragt, sondern neu jährlich aus dem von Gemeinden und Kantonen nachgeführten eidg. Gebäude- und Wohnungsregister gezogen und mit Daten aus den Einwohnerregistern kombiniert. Dieser Methodenwechsel bedeutet einerseits häufigere Auswertungen bei gleichzeitiger Entlastung der bisher befragten Immobilienkreise. Andererseits beschränkt sich die Auswertung auf jene Informationen, die den Registern entnommen werden können. Um auch Angaben über Merkmale zu erhalten, welche nicht in den Registern enthalten sind, aber in früheren Volkszählungen wichtige Erkenntnisse lieferten, wird die Registererhebung durch eine jährliche stichprobenbasierte Strukturhebung ergänzt.

## **Begriffe und Erläuterungen**

### **Bauausgaben im Jahr 2010**

Die Bauausgaben beinhalten sowohl die Bauinvestitionen als auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

### **Bauinvestitionen im Jahr 2010**

Die Bauinvestitionskosten umfassen sämtliche Ausgaben öffentlicher und privater Auftraggeber für bewilligungspflichtige Um- und Neubauprojekte. Die Kosten beinhalten alle Vorbereitungsarbeiten, die reinen Baukosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung eines Bauwerks dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Ausgeschlossen sind die Kosten für den Erwerb des Grundstücks, die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen, die Kosten für die Ausstattung mit mobilen Gegenständen sowie die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

### **Bauvorhaben 2011**

Kosten für am 31.12.2010 im Bau befindliche und geplante Vorhaben, die auf das Jahr 2011 fallen.

### **Gebäude mit Wohnung(en)**

Als Wohngebäude gilt jedes frei stehende oder durch Brandmauern von einem anderen Bauwerk getrennte Gebäude, das mindestens eine Wohnung enthält.

### **Öffentliche Unterhaltsausgaben**

Als Unterhaltsarbeiten gelten die Ausgaben von Bund, Kantonen, Gemeinden sowie den öffentlich-rechtlichen Betrieben für Instandhaltung (Wahren der Funktionstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen) sowie Instandsetzung (Wiederherstellen der Funktionstauglichkeit). Nichtbauliche Unterhaltsarbeiten wie Winterdienst werden nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bewilligungspflichtigen übrigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten der Privaten.

### **Wohnräume**

Als Wohnräume gelten Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeitszimmer etc. Nicht dazugezählt werden hingegen Korridor, Küche, Bad, Dusche, WC und Abstellraum (Reduit).

### **Wohnungen, Wohneinheiten**

Gesamtheit von Räumen, die gemäss Baubewilligung Wohnzwecken dient, für eine oder mehrere Privathaushaltungen bestimmt ist und eine Küche oder Kochnische aufweist (einschliesslich Einfamilienhäuser).



## Tabellenanhang

Bauausgaben nach Art der Arbeiten sowie nach Art und Kategorie der Bauwerke .....	13
Bauausgaben nach Gemeinden .....	14
Bauinvestitionen sowie Bauvorhaben nach Kategorie der Bauwerke .....	17
Bauinvestitionen nach Auftraggebern, Art und Kategorie der Bauwerke sowie Art der Arbeit .....	18
Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke.....	19
Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden .....	24
Neue Wohnungen, Neubauquote und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden.....	29



# Bausausgaben\* nach Art der Arbeiten sowie nach Art und Kategorie der Bauwerke

Kanton Thurgau, 2010

Bausausgaben*	davon		Umbau/Abbruch				Öffentliche Unterhaltsarbeiten				
	Ausgaben 2010	Neubau	Investitionen 2010	Vorhaben 2011	Investitionen 2010	Vorhaben 2011	Ausgaben 2010	Vorhaben 2011	Ausgaben 2010	Vorhaben 2011	
Veränderung in zum Vorjahr in %											
1'000 CHF											
<b>Tiefbau</b>	<b>155'916</b>	<b>42'120</b>	<b>-14.5</b>	<b>62'022</b>	<b>32'195</b>	<b>-39.4</b>	<b>27'941</b>	<b>81'601</b>	<b>13.7</b>	<b>91'165</b>	<b>7.9</b>
Verkehr und Kommunikation	51'501	31'121	-19.7	47'112	20'380	-42.8	17'255	-	-	-	-
Ver- und Entsorgung	15'606	8'149	7.3	12'967	7'457	-46.0	8'084	-	-	-	-
Übriger Tiefbau	7'208	2'850	-2.0	1'943	4'358	19.0	2'602	-	-	-	-
<b>Hochbau</b>	<b>1'532'767</b>	<b>1'191'831</b>	<b>13.7</b>	<b>1'111'876</b>	<b>320'243</b>	<b>-0.7</b>	<b>261'160</b>	<b>20'693</b>	<b>1.9</b>	<b>24'707</b>	<b>10.7</b>
Wohnen	1'090'407	936'745	22.3	900'848	153'662	9.1	100'990	-	-	-	-
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	228'140	154'421	-19.4	135'220	73'719	-17.9	62'754	-	-	-	-
Übriger Hochbau	193'527	100'665	10.7	75'808	92'862	1.0	97'416	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>1'688'683</b>	<b>1'233'951</b>	<b>12.4</b>	<b>1'173'898</b>	<b>352'438</b>	<b>-6.2</b>	<b>289'101</b>	<b>102'294</b>	<b>11.1</b>	<b>115'872</b>	<b>8.5</b>

\* Die Bausausgaben beinhalten die Kosten der Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

## Bauausgaben\* nach Gemeinden (113)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauausgaben* 2010		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Thurgau</b>	<b>1'688'683</b>	<b>7.9</b>	<b>1'586'389</b>	<b>7.7</b>	<b>102'294</b>	<b>11.1</b>
Thurgau (Unzuteilbar)	35'458	-18.6	20'146	-31.0	15'312	6.5
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>255'426</b>	<b>1.1</b>	<b>242'192</b>	<b>1.2</b>	<b>13'234</b>	<b>-0.9</b>
Amriswil	47'200	-42.9	45'097	-43.1	2'103	-37.9
Arbon	52'964	19.1	51'112	19.7	1'852	4.8
Dozwil	6'333	9.4	5'817	3.1	516	253.4
Egnach	23'691	56.3	21'779	53.9	1'912	90.2
Hefenhofen	7'659	-25.0	7'399	-25.7	260	-1.9
Horn	15'808	38.0	15'738	37.6	70	204.3
Kesswil	5'964	220.6	5'649	258.2	315	11.3
Roggwil	11'565	55.1	10'635	63.0	930	-0.2
Romanshorn	71'932	56.6	67'347	59.8	4'585	21.0
Salmsach	6'830	-13.0	6'475	-5.8	355	-63.6
Sommeri	4'170	108.3	3'992	113.5	178	34.8
Uttwil	1'310	-92.6	1'152	-93.3	158	-75.5
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>424'693</b>	<b>6.5</b>	<b>395'795</b>	<b>4.8</b>	<b>28'898</b>	<b>38.6</b>
Basadingen-Schlattingen	6'364	-68.6	6'299	-68.1	65	-86.9
Berlingen	3'111	46.9	1'913	9.3	1'198	226.4
Diessenhofen	16'098	-6.6	13'937	-14.7	2'161	140.6
Eschenz	5'214	-50.3	3'982	-59.7	1'232	103.3
Felben-Wellhausen	17'094	77.5	15'875	69.0	1'219	407.9
Frauenfeld	177'506	5.4	168'585	5.4	8'921	4.2
Gachnang	35'904	27.9	34'926	29.4	978	-9.7
Herdern	2'455	-45.4	1'565	-63.7	890	402.8
Homburg	13'924	34.8	11'963	29.4	1'961	81.2
Hüttlingen	3'056	44.8	2'526	55.9	530	8.2
Hüttwilen	16'505	5.5	15'550	5.0	955	13.8
Mammern	2'348	-5.9	1'961	4.2	387	-36.8
Matzingen	9'432	-15.2	8'871	-18.5	561	138.7
Müllheim	9'911	-24.2	8'597	-31.9	1'314	193.3
Neunforn	6'543	-4.7	5'966	6.2	577	-53.8
Pfyn	7'043	3.3	6'137	-4.6	906	132.3
Schlatt	4'407	-44.4	3'037	-59.7	1'370	251.3
Steckborn	46'093	137.4	45'576	141.9	517	-9.9
Stettfurt	11'538	240.7	11'205	274.1	333	-15.1
Thundorf	3'437	-46.4	2'857	-51.0	580	0.0
Uesslingen-Buch	6'749	30.2	6'291	31.1	458	19.6
Wagenhausen	9'341	5.1	8'005	-4.6	1'336	172.7
Warth-Weiningen	10'620	-41.6	10'171	-43.3	449	74.0

## Bauausgaben\* nach Gemeinden (213)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauausgaben* 2010		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>338'492</b>	<b>-0.8</b>	<b>324'306</b>	<b>-0.6</b>	<b>14'186</b>	<b>-3.9</b>
Altnau	17'390	11.4	17'193	11.9	197	-23.0
Bottighofen	10'740	136.6	10'740	154.5	0	-100.0
Ermatingen	26'533	27.0	26'363	33.5	170	-85.1
Gottlieben	1'892	105.2	1'200	37.9	692	1'230.8
Güttingen	8'344	-8.0	7'821	-8.5	523	0.0
Kemmental	16'459	34.5	16'312	36.7	147	-51.6
Kreuzlingen	170'782	-14.4	162'623	-15.0	8'159	0.0
Langrickenbach	4'363	-30.6	3'894	-32.0	469	-16.3
Lengwil	8'552	0.9	8'323	2.2	229	-30.6
Münsterlingen	20'011	15.5	19'671	15.7	340	8.3
Raperswil	2'973	214.9	1'992	159.7	981	454.2
Salenstein	8'798	-26.7	8'461	-21.5	337	-72.5
Tägerwilen	32'416	21.5	31'156	19.6	1'260	96.9
Wäldi	9'239	37.1	8'557	43.1	682	-10.3
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>286'163</b>	<b>45.2</b>	<b>273'177</b>	<b>51.0</b>	<b>12'986</b>	<b>-19.7</b>
Aadorf	90'563	198.2	89'585	204.8	978	0.0
Bettwiesen	7'621	61.8	7'454	64.1	167	-0.6
Bichelsee-Balterswil	20'084	69.4	19'404	77.9	680	-28.4
Braunau	4'963	21.4	3'870	16.3	1'093	43.6
Eschlikon	9'331	-69.9	7'135	-73.8	2'196	-43.0
Fischingen	7'679	56.7	6'319	81.4	1'360	-4.0
Lommis	3'826	-53.5	3'553	-35.3	273	-90.0
Münchwilen	34'494	52.8	33'916	54.0	578	6.8
Rickenbach	9'397	149.8	8'447	187.1	950	15.9
Sirnach	56'814	63.3	53'464	67.0	3'350	20.8
Tobel-Tägerschen	2'632	-58.2	2'273	-62.7	359	70.1
Wängi	25'804	-0.4	25'044	-0.7	760	11.8
Wilen	12'955	50.5	12'713	52.6	242	-12.0

## Bauausgaben\* nach Gemeinden (313)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauausgaben* 2010		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>348'451</b>	<b>4.8</b>	<b>330'773</b>	<b>3.4</b>	<b>17'678</b>	<b>40.2</b>
Affeltrangen	14'498	50.5	13'880	51.8	618	26.1
Amlikon-Bissegg	8'677	-2.0	7'812	0.9	865	-22.2
Berg	19'661	19.8	19'111	20.8	550	-8.3
Birwinken	4'725	70.5	4'085	105.2	640	-17.9
Bischofszell	28'142	-56.3	27'642	-56.8	500	5.7
Bürglen	23'970	22.1	23'800	24.6	170	-68.7
Bussnang	13'550	7.3	13'189	10.5	361	-48.2
Erlen	24'551	263.8	19'331	199.1	5'220	1'731.6
Hauptwil-Gottshaus	9'487	34.4	9'007	32.1	480	101.7
Hohentannen	1'927	-3.0	1'777	5.6	150	-50.8
Kradolf-Schönenberg	18'624	55.5	16'119	49.1	2'505	115.2
Märstetten	11'222	105.4	10'748	108.6	474	52.4
Schönholzerswilen	6'254	62.5	5'722	109.8	532	-52.5
Sulgen	29'938	-35.7	29'284	-35.6	654	-40.9
Weinfelden	98'579	4.7	95'440	4.0	3'139	30.1
Wigoltingen	17'568	53.2	17'308	57.0	260	-41.8
Wuppenau	7'380	143.2	7'120	149.5	260	44.4
Zihlschlacht-Sitterdorf	9'698	68.9	9'398	74.0	300	-12.3

\*Die Bauausgaben beinhalten die Kosten der Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Bauinvestitionen 2009 und 2010 sowie Bauvorhaben 2010 und 2011 nach Kategorie der Bauwerke

Kanton Thurgau und Schweiz

	Kanton Thurgau				Schweiz				
	Bauinvestitionen		Bauvorhaben		Bauinvestitionen		Bauvorhaben		
	2009 in 1'000 CHF	2010 in 1'000 CHF	Anteil in %	2010 in 1'000 CHF	2011 in 1'000 CHF	Anteil in %	2010 in 1'000 CHF	2011 Anteil in %	
Wohnen	909'786	1'094'364	69.0	1'177'222	1'003'354	68.6	27'104'873	52.5	92.3
Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	282'045	228'581	14.4	224'028	198'293	13.6	8'827'221	17.5	83.9
Verkehr und Kommunikation	83'457	54'328	3.4	55'735	66'068	4.5	7'896'633	14.6	90.8
Bildung und Forschung	51'017	47'654	3.0	29'657	53'284	3.6	1'854'572	3.2	110.8
Gesundheit	44'496	43'003	2.7	47'131	37'383	2.6	1'485'478	3.1	75.2
Freizeit und Kultur	26'436	41'954	2.6	15'351	31'209	2.1	1'208'369	2.3	89.9
Land- und Forstwirtschaft	36'435	36'089	2.3	24'580	23'158	1.6	681'473	1.0	111.9
Übrige Infrastruktur	39'793	40'416	2.5	31'718	50'250	3.4	3'081'028	5.9	92.5
<b>Total</b>	<b>1'473'465</b>	<b>1'586'389</b>	<b>100.0</b>	<b>1'605'422</b>	<b>1'462'999</b>	<b>100.0</b>	<b>52'139'647</b>	<b>100.0</b>	<b>90.7</b>

\*Anteil der Bauinvestitionen 2010 an den Bauvorhaben 2010 (Berechnungsformel: Bauinvestitionen 2010 / Bauvorhaben 2010 \* 100)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Bauinvestitionen nach Auftraggebern, Art und Kategorie der Bauwerke sowie Art der Arbeit

Kanton Thurgau, 2010, in 1'000 CHF

	Öffentliche Auftraggeber				Private Auftraggeber				Total	Veränderung zum Vorjahr in %
	Hochbau		Tiefbau		Hochbau		Tiefbau			
	Neubau	Umbau/ Abbruch	Neubau	Umbau/ Abbruch	Neubau	Umbau/ Abbruch	Neubau	Umbau/ Abbruch		
Wohnen	1'504	2'044	118	398	935'241	151'618	1'665	1'776	1'094'364	20.3
Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	3'366	12'317	0	0	151'055	61'402	319	122	228'581	-19.0
Verkehr und Kommunikation	96	1'064	26'278	16'658	305	1'362	4'843	3'722	54'328	-34.9
Bildung und Forschung	16'459	29'725	0	141	5	1'324	0	0	47'654	-6.6
Gesundheit	10'954	18'802	0	0	8'864	4'383	0	0	43'003	-3.4
Freizeit und Kultur	20'914	10'813	80	83	4'893	5'113	38	20	41'954	58.7
Land- und Forstwirtschaft	280	333	0	0	24'313	9'550	503	1'110	36'089	-0.9
Übrige Infrastruktur	6'452	6'228	7'194	7'603	7'130	4'165	1'082	562	40'416	1.6
<b>Total</b>	<b>60'025</b>	<b>81'326</b>	<b>33'670</b>	<b>24'883</b>	<b>1'131'806</b>	<b>238'917</b>	<b>8'450</b>	<b>7'312</b>	<b>1'586'389</b>	<b>7.7</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (115)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber					
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Hochbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau	Wohnungsbau	Industriell- gew. Bau	Übriger privater Bau	
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %								in 1'000 CHF
<b>Thurgau</b>	<b>1'586'389</b>	<b>7.7</b>	<b>199'904</b>	<b>-14.3</b>	<b>141'351</b>	<b>1'386'485</b>	<b>11.8</b>	<b>1'090'300</b>	<b>212'898</b>	<b>83'287</b>		
Thurgau (Unzuteilbar)	20'146	-31.0	16'524	-35.1	599	3'622	-2.5	0	0	3'622		
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>242'192</b>	<b>1.2</b>	<b>17'149</b>	<b>38.7</b>	<b>11'313</b>	<b>225'043</b>	<b>-0.8</b>	<b>182'197</b>	<b>34'500</b>	<b>8'346</b>		
Amriswil	45'097	-43.1	3'439	147.6	1'689	41'658	-46.5	32'008	7'866	1'784		
Arbon	51'112	19.7	3'946	-1.9	462	47'166	21.9	43'089	4'062	15		
Dozwil	5'817	3.1	0	-	0	5'817	3.1	4'417	1'400	0		
Egnach	21'779	53.9	0	-100.0	0	21'779	53.9	17'699	2'050	2'030		
Hefenhofen	7'399	-25.7	148	886.7	148	7'251	-27.0	2'123	4'399	729		
Horn	15'738	37.6	196	-76.0	196	15'542	46.4	8'598	6'915	29		
Kesswil	5'649	258.2	2'403	7'910.0	0	3'246	109.8	1'592	353	1'301		
Roggwil	10'635	63.0	118	53.2	98	10'517	63.1	10'065	87	365		
Romanshorn	67'347	59.8	6'838	14.6	409	60'509	67.3	54'257	5'414	838		
Salmsach	6'475	-5.8	0	-100.0	0	6'475	-5.2	4'772	1'678	25		
Sommeri	3'992	113.5	25	-	25	3'967	112.1	2'773	32	1'162		
Uttwil	1'152	-93.3	36	-	36	1'116	-93.5	804	244	68		

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (215)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber					
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Hochbau		Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau	Industriell-gew. Bau	Übriger privater Bau	
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau	Hochbau						
	in 1'000 CHF		in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>395'795</b>	<b>4.8</b>	<b>75'622</b>	<b>-10.0</b>	<b>18'536</b>	<b>57'086</b>	<b>320'173</b>	<b>9.0</b>	<b>247'319</b>	<b>55'364</b>	<b>17'490</b>	
Basadingen-Schlattingen	6'299	-68.1	98	151.3	0	98	6'201	-68.6	4'324	29	1'848	
Berlingen	1'913	9.3	283	73.6	0	283	1'913	20.5	1'872	35	6	
Diessenhofen	13'937	-14.7	3'787	155.0	10	3'777	10'150	-31.6	8'790	1'165	195	
Eschenz	3'982	-59.7	0	-100.0	0	0	3'699	-60.3	3'549	0	150	
Felben-Wellhausen	15'875	69.0	2'631	266.4	2'619	12	13'244	52.7	13'049	130	65	
Frauenfeld	168'585	5.4	59'249	-16.0	10'887	48'362	109'336	22.3	74'848	31'886	2'602	
Gachnang	34'926	29.4	715	104.9	241	474	34'211	28.4	19'300	13'258	1'653	
Herdern	1'565	-63.7	10	-98.7	10	0	1'555	-56.0	1'525	0	30	
Homburg	11'963	29.4	384	92.0	373	11	11'579	28.0	8'911	1'860	808	
Hüttlingen	2'526	55.9	41	-68.2	41	0	2'485	66.7	2'265	60	160	
Hüttwilen	15'550	5.0	832	82.9	0	832	14'718	2.5	11'920	2'597	201	
Mammern	1'961	4.2	221	-66.0	206	15	1'740	41.2	1'740	0	0	
Matzingen	8'871	-18.5	54	-93.5	54	0	8'817	-12.2	8'698	0	119	
Müllheim	8'597	-31.9	250	-81.8	250	0	8'347	-25.9	8'347	0	0	
Neunforn	5'966	6.2	1'973	93.1	1'523	450	3'993	-13.1	3'159	35	799	
Pfyn	6'137	-4.6	201	-79.7	0	201	5'936	9.2	5'204	513	219	
Schlatt	3'037	-59.7	102	-55.7	0	102	2'935	-59.8	2'589	326	20	
Steckborn	45'576	141.9	3'009	79.6	1'100	1'909	42'567	147.9	41'668	251	648	
Stettfurt	11'205	274.1	521	-	0	521	10'684	256.7	4'231	65	6'388	
Thundorf	2'857	-51.0	631	-9.7	631	0	2'226	-56.6	1'253	50	923	
Uesslingen-Buch	6'291	31.1	0	-100.0	0	0	6'291	50.2	5'875	10	406	
Wagenhausen	8'005	-4.6	591	1'377.5	591	0	7'414	-11.3	7'201	0	213	
Warth-Weiningen	10'171	-43.3	39	-92.3	0	39	10'132	-41.9	7'001	3'094	37	

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (315)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber				
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau	Industriell-gew. Bau	Übriger privater Bau
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %							
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>324'306</b>	<b>-0.6</b>	<b>25'725</b>	<b>-52.2</b>	<b>18'370</b>	<b>7'355</b>	<b>298'581</b>	<b>9.5</b>	<b>268'085</b>	<b>26'045</b>	<b>4'451</b>
Altnau	17'193	11.9	0	-100.0	0	0	17'193	32.5	15'094	2'097	2
Bottighofen	10'740	154.5	0	-	0	0	10'740	154.5	10'740	0	0
Ermatingen	26'363	33.5	330	-82.4	310	20	26'033	45.6	26'033	0	0
Gottlieben	1'200	37.9	0	-	0	0	1'200	37.9	1'200	0	0
Güttingen	7'821	-8.5	14	-6.7	14	0	7'807	-8.5	6'933	0	874
Kemmental	16'312	36.7	2'414	178.8	688	1'726	13'898	25.6	13'325	0	573
Kreuzlingen	162'623	-15.0	8'671	-73.7	3'274	5'397	153'952	-2.8	144'770	8'031	1'151
Langrickenbach	3'894	-32.0	0	-	0	0	3'894	-32.0	3'264	340	290
Lengwil	8'323	2.2	170	1.2	154	16	8'153	2.2	5'320	1'646	1'187
Münsterlingen	19'671	15.7	6'718	-27.1	6'718	0	12'953	66.1	12'953	0	0
Raperswilen	1'992	159.7	186	-40.6	186	0	1'806	297.8	1'689	1	116
Salenstein	8'461	-21.5	6'708	12.2	6'708	0	1'753	-63.5	1'753	0	0
Tägerwilen	31'156	19.6	514	1'803.7	318	196	30'642	17.8	20'485	10'147	10
Wäldi	8'557	43.1	0	-	0	0	8'557	43.1	4'526	3'783	248

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (415)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber				
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Hochbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau	Industriell-gew. Bau	Übriger privater Bau	
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %							Tiefbau
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>2'73'177</b>	<b>51.0</b>	<b>16'679</b>	<b>22.4</b>	<b>4'840</b>	<b>11'839</b>	<b>256'498</b>	<b>198'642</b>	<b>44'745</b>	<b>13'111</b>	
Aadorf	89'585	204.8	2'057	-48.7	394	1'663	87'528	59'357	25'568	2'603	
Bettwiesen	7'454	64.1	8	-20.0	8	0	7'446	4'185	3'261	0	
Bichelsee-Balterswil	19'404	77.9	49	512.5	29	20	19'355	18'139	894	322	
Braunau	3'870	16.3	90	63.6	0	90	3'780	3'463	121	196	
Eschlikon	7'135	-73.8	410	40'900.0	8	402	6'725	5'846	296	583	
Fischingen	6'319	81.4	0	-	0	0	6'319	5'770	0	549	
Lommis	3'553	-35.3	0	-	0	0	3'553	3'468	0	85	
Münchwilen	33'916	54.0	7'303	490.9	1'808	5'495	26'613	20'103	3'363	3'147	
Rickenbach	8'447	187.1	2'104	1'123.3	2'104	0	6'343	6'275	68	0	
Simach	53'464	67.0	483	-85.6	178	305	52'981	46'079	2'647	4'255	
Tobel-Tägerschen	2'273	-62.7	0	-	0	0	2'273	1'841	374	58	
Wängi	25'044	-0.7	2'505	-20.4	172	2'333	22'539	16'494	4'732	1'313	
Wilen	12'713	52.6	1'670	2.4	139	1'531	11'043	7'622	3'421	0	

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (5|5)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber				
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Hochbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau	Industriell-gew. Bau	Übriger privater Bau	
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %							Tiefbau
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>330'773</b>	<b>3.4</b>	<b>48'205</b>	<b>9.8</b>	<b>6'061</b>	<b>42'144</b>	<b>282'568</b>	<b>194'057</b>	<b>52'244</b>	<b>36'267</b>	
Affeltrangen	13'880	51.8	1'557	34.0	1'513	44	12'323	8'105	2'191	2'027	
Amlikon-Bissegg	7'812	0.9	295	-72.1	0	295	7'517	4'382	34	3'101	
Berg	19'111	20.8	1'375	-65.2	531	844	17'736	12'747	663	4'326	
Birwinken	4'085	105.2	228	-	228	0	3'857	2'933	370	554	
Bischofszell	27'642	-56.8	4'004	-69.5	100	3'904	23'638	8'824	6'883	7'931	
Bürglen	23'800	24.6	1'868	58.6	419	1'449	21'932	19'838	1'319	775	
Bussnang	13'189	10.5	3'581	226.1	0	3'581	9'608	9'287	0	321	
Erlen	19'331	199.1	9'786	-	325	9'461	9'545	7'342	1'840	363	
Hauptwil-Gotshaus	9'007	32.1	134	-23.9	20	114	8'873	6'766	847	1'260	
Hohentannen	1'777	5.6	0	-	0	0	1'777	1'753	0	24	
Kradolf-Schönenberg	16'119	49.1	150	-32.1	0	150	15'969	10'435	0	5'534	
Märstetten	10'748	108.6	40	42.9	40	0	10'708	9'336	704	668	
Schönholzerswilen	5'722	109.8	30	-66.9	10	20	5'692	3'970	66	1'656	
Sulgen	29'284	-35.6	1'165	-17.3	5	1'160	28'119	16'584	10'444	1'091	
Weinfelden	95'440	4.0	21'828	13.6	2'706	19'122	73'612	45'615	22'969	5'028	
Wigoltingen	17'308	57.0	2'030	-	30	2'000	15'278	11'398	3'850	30	
Wuppenau	7'120	149.5	128	-63.0	128	0	6'992	6'081	0	911	
Zihlschlacht-Sitterdorf	9'398	74.0	6	-99.1	6	0	9'392	8'661	64	667	

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

## Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (115)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2010

	Anzahl der während des Jahres 2010 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2010 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2010 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen			
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		
<b>Kanton Thurgau</b>	<b>775</b>	<b>770</b>	<b>1'381</b>	<b>682</b>	<b>675</b>	<b>405</b>	<b>363</b>	<b>355</b>	<b>184</b>	<b>1'313</b>
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>108</b>	<b>108</b>	<b>306</b>	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>54</b>	<b>65</b>	<b>62</b>	<b>26</b>	<b>366</b>
Amriswil	28	28	120	24	23	17	23	23	8	118
Arbon	4	4	4	36	36	18	13	13	3	132
Dozwil	8	8	8	0	0	0	0	0	0	0
Egnach	18	18	42	1	1	1	5	5	4	6
Hefenhofen	1	1	1	3	3	3	4	1	1	2
Horn	1	1	11	5	5	1	1	1	1	1
Kesswil	3	3	3	2	2	2	0	0	0	0
Roggwil	11	11	11	2	2	1	3	3	0	28
Romanshorn	22	22	88	31	31	9	15	15	8	78
Salmsach	7	7	7	2	2	2	1	1	1	1
Sommeri	4	4	4	0	0	0	0	0	0	0
Uttwil	1	1	7	0	0	0	0	0	0	0

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (215)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2010

	Anzahl der während des Jahres 2010 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2010 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2010 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	davon Wohngebäude	davon EFH*		
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>194</b>	<b>194</b>	<b>393</b>	<b>148</b>	<b>89</b>	<b>470</b>	<b>43</b>	<b>91</b>	<b>277</b>
Basadingen-Schlattingen	5	5	5	3	3	3	4	4	4
Berlingen	1	0	2	1	1	1	0	0	0
Diessenhofen	7	7	7	10	6	31	0	0	0
Eschenz	3	3	3	4	2	14	1	1	1
Felben-Wellhausen	24	23	25	4	1	29	1	1	1
Frauenfeld	44	21	198	45	19	215	11	38	131
Gachnang	12	12	12	22	15	58	1	13	72
Herdern	1	1	1	1	1	1	2	2	2
Homburg	9	4	24	5	4	5	3	3	3
Hüttlingen	3	3	3	1	1	1	0	0	0
Hürtwilen	13	13	13	7	7	7	4	4	4
Mammern	0	0	0	2	2	2	0	0	0
Matzingen	12	6	18	2	2	2	2	2	2
Müllheim	13	12	17	6	5	6	5	5	22
Neunforn	3	3	3	1	1	1	1	1	1
Pfyn	5	3	8	4	4	4	0	0	0
Schlatt	6	5	11	0	0	0	0	0	0
Steckborn	12	10	19	20	8	77	11	11	27
Stettfurt	2	2	2	1	0	2	5	5	6
Thundorf	2	1	3	0	0	0	0	0	0
Uesslingen-Buch	6	4	8	2	0	4	1	1	1
Wagenhausen	4	4	4	6	6	6	0	0	0
Warth-Weiningen	7	7	7	1	1	1	0	0	0

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (315)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2010

	Anzahl der während des Jahres 2010 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2010 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2010 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>146</b>	<b>144</b>	<b>572</b>	<b>150</b>	<b>71</b>	<b>452</b>	<b>64</b>	<b>23</b>	<b>213</b>
Altnau	10	10	29	4	4	4	5	1	25
Bottighofen	2	2	23	8	3	22	0	0	0
Ermatingen	15	15	21	15	8	67	45	17	106
Gottlieben	2	2	2	0	0	0	0	0	0
Güttingen	9	9	28	3	3	3	0	0	0
Kemmental	14	14	16	13	9	24	1	1	1
Kreuzlingen	42	41	312	50	1	254	4	1	23
Langrickenbach	5	5	6	2	2	2	2	2	2
Lengwil	9	8	13	16	6	18	0	0	0
Münsterlingen	9	9	21	10	7	28	5	1	44
Raperswilen	3	3	3	1	1	1	0	0	0
Salenstein	3	3	3	2	2	2	1	0	3
Tägerwilen	12	12	55	25	25	25	1	0	9
Wäldi	11	11	40	1	0	2	0	0	0

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (415)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2010

	Anzahl der während des Jahres 2010 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2010 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2010 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>137</b>	<b>134</b>	<b>116</b>	<b>208</b>	<b>171</b>	<b>167</b>	<b>118</b>	<b>461</b>	<b>281</b>
Aadorf	35	34	29	65	30	30	15	115	51
Bettwiesen	7	6	4	10	6	6	6	6	0
Bichelsee-Balterswil	4	4	3	10	14	14	11	35	41
Braunau	5	5	4	5	4	4	4	4	2
Eschlikon	8	7	7	8	15	15	15	15	69
Fischingen	8	8	7	8	2	2	1	7	4
Lommis	3	3	3	3	5	5	5	5	8
Münchwilen	7	7	7	7	37	36	29	66	59
Rickenbach	1	1	1	1	3	3	0	19	0
Sirnach	30	30	25	48	37	37	20	160	12
Tobel-Tägerschen	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Wängi	24	24	24	24	10	10	8	18	31
Wilen	3	3	0	17	6	3	2	9	1

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (515)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2010

	Anzahl der während des Jahres 2010 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2010 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2010 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen				
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen		
	190	190	153	402	107	105	73	66	66	47	176
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*
<b>Bezirk Weinfelden</b>	11	11	11	11	3	3	3	3	3	3	3
Affltrangen	6	6	4	8	3	3	3	1	1	1	1
Amlikon-Bissegg	11	11	9	13	6	6	4	5	5	1	23
Berg	2	2	2	2	3	3	3	2	2	2	2
Birwinken	7	7	4	14	9	8	6	3	3	1	13
Bischofszell	13	13	8	37	13	13	5	0	0	0	0
Bürglen	9	9	9	9	4	4	2	3	3	2	5
Bussnang	11	11	11	11	6	6	6	6	6	6	6
Erlen	9	9	9	9	2	2	2	1	1	1	1
Hauptwil-Gottshaus	2	2	2	2	1	1	1	0	0	0	0
Hohentannen	5	5	4	33	9	9	5	2	2	2	2
Kradolf-Schönenberg	7	7	5	25	6	6	6	1	1	0	4
Märstetten	4	4	4	4	2	2	2	1	1	0	3
Schönholzerswilen	10	10	9	11	7	7	2	4	4	4	4
Sulgen	51	51	31	177	17	16	8	22	22	13	96
Weinfelden	13	13	13	13	8	8	7	5	5	5	5
Wigoltingen	8	8	8	8	4	4	4	5	5	5	5
Wuppenau	11	11	10	15	4	4	4	2	2	1	3
Zihlschlacht-Sitterdorf											

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Neue Wohnungen (Wg), Neubauquote und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (115)

Kanton Thurgau, 2010

	Anzahl neue Wohnungen							Anteil am Wohn.bestand (31.12.2009) in %	Wohnungsbestand am 31.12.2010						Total
	1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	Total		1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	
<b>Kanton Thurgau</b>	5	103	440	599	491	244	1'881	1.7	3'702	9'805	23'630	33'580	24'461	20'666	115'844
<b>Bezirk Arbon</b>	0	25	56	118	70	38	306	1.3	848	2'146	5'619	8'022	4'521	3'667	24'823
Amriswil	0	0	36	54	23	7	120	2.2	241	534	1'351	1'784	902	819	5'631
Arbon	0	0	0	0	2	2	4	0.1	252	642	1'971	2'473	1'076	594	7'008
Dozwil	0	0	0	0	2	6	8	3.3	4	9	33	69	65	72	252
Egnach	0	6	2	18	12	4	42	2.4	34	93	228	450	475	519	1'799
Hefenhofen	0	0	1	0	0	0	1	0.2	6	40	64	126	115	146	497
Horn	0	0	2	8	0	1	11	0.8	59	130	303	468	212	138	1'310
Kesswil	0	0	0	1	1	1	3	0.6	21	30	72	113	118	127	481
Roggwil	0	1	0	1	6	3	11	0.9	11	42	124	336	350	309	1'172
Romanshorn	0	18	15	28	20	7	88	1.8	192	516	1'155	1'697	814	636	5'010
Salmsach	0	0	0	0	2	6	7	1.3	14	42	118	186	142	106	608
Sommeri	0	0	0	1	2	1	4	1.8	2	14	37	55	54	70	232
Uttwil	0	0	0	7	0	0	7	0.9	12	54	163	265	198	131	823

# Neue Wohnungen (Wg), Neubauquote und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (2|5)

Kanton Thurgau, 2010

	Anzahl neue Wohnungen						Total	Anteil am Wohn.bestand (31.12.2009) in %	Wohnungsbestand am 31.12.2010						Total
	1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg			1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>82</b>	<b>102</b>	<b>140</b>	<b>49</b>	<b>393</b>	<b>1.4</b>	<b>960</b>	<b>2'502</b>	<b>5'770</b>	<b>8'196</b>	<b>6'405</b>	<b>5'111</b>	<b>28'944</b>
Basadingen-Schlattingen	0	0	0	0	3	2	5	0.7	11	39	75	149	250	195	719
Berlingen	0	0	2	0	0	0	2	0.4	11	69	132	137	87	97	533
Diessenhofen	0	0	0	0	4	3	7	0.4	54	194	423	589	287	207	1'754
Eschenz	0	0	0	1	0	2	3	0.4	4	27	119	173	233	230	786
Felben-Wellhausen	0	0	1	2	17	5	25	2.4	33	75	193	320	292	167	1'080
Frauenfeld	0	14	70	74	33	7	198	1.8	508	1'211	2'875	3'660	1'853	1'311	11'418
Gachnang	0	0	0	0	5	7	12	0.8	26	67	221	357	425	336	1'432
Herdern	0	0	0	0	1	0	1	0.3	3	20	50	74	106	139	392
Homburg	0	1	1	9	12	1	24	4.1	12	22	56	118	195	203	606
Hüttlingen	0	0	0	1	1	1	3	0.9	8	17	46	89	120	73	353
Hüttwilen	0	0	2	0	4	7	13	2.0	16	39	62	143	157	232	649
Mammern	0	0	0	0	0	0	0	0.0	32	54	55	64	73	67	345
Matzingen	0	1	0	2	14	1	18	1.6	25	86	208	352	296	153	1'120
Müllheim	0	0	0	2	9	6	17	1.5	71	66	151	313	356	201	1'158
Neunforn	0	0	0	0	3	0	3	0.7	5	17	56	83	133	142	436
Pfyn	0	0	1	3	4	0	8	1.0	7	71	144	197	207	205	831
Schlatt	0	0	2	4	3	2	11	1.6	12	39	97	165	241	142	696
Steckborn	1	2	3	3	8	2	19	1.0	82	190	430	548	338	275	1'863
Stettfurt	0	0	0	0	2	0	2	0.4	2	22	48	88	151	146	457
Thundorf	0	0	0	0	3	0	3	0.6	7	44	82	104	141	165	543
Uesslingen-Buch	0	1	0	0	4	3	8	1.8	9	45	52	81	124	147	458
Wagenhausen	0	0	0	0	4	0	4	0.5	13	60	148	273	160	139	793
Warth-Weinigen	0	0	0	1	6	0	7	1.4	9	28	47	119	180	139	522

# Neue Wohnungen (Wg), Neubauquote und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (315)

Kanton Thurgau, 2010

	Anzahl neue Wohnungen						Total	Anteil am Wohn.bestand (31.12.2009) in %	Wohnungsbestand am 31.12.2010						Total
	1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg			1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>198</b>	<b>240</b>	<b>67</b>	<b>48</b>	<b>572</b>	<b>2.8</b>	<b>920</b>	<b>2'046</b>	<b>4'834</b>	<b>6'130</b>	<b>3'873</b>	<b>3'196</b>	<b>20'999</b>
Alttau	0	0	8	5	8	8	29	3.3	17	70	138	201	260	224	910
Bottighofen	0	0	14	9	0	0	23	2.3	10	73	202	324	190	214	1'013
Ermatingen	0	1	1	7	4	8	21	1.4	87	168	295	398	280	273	1'501
Gottlieben	0	0	1	0	1	0	2	1.2	3	20	38	45	42	19	167
Gürtingen	0	3	4	11	3	7	28	4.2	12	43	110	174	152	198	689
Kemmental	0	0	0	3	7	6	16	1.7	13	32	78	195	340	280	938
Kreuzlingen	0	10	136	140	21	5	312	3.2	514	1'177	3'036	3'285	1'299	821	10'132
Langrickenbach	0	1	0	2	2	1	6	1.3	6	28	48	103	125	163	473
Lengwil	0	0	6	1	5	1	13	2.2	12	39	84	138	177	143	593
Münsterlingen	0	2	2	11	5	1	21	1.4	184	179	251	367	330	185	1'496
Raperswilen	0	0	0	0	2	1	3	1.7	3	8	18	55	45	55	184
Salenstein	0	0	1	0	0	2	3	0.4	22	40	103	191	150	186	692
Tägerwilen	0	2	17	26	7	3	55	3.2	29	159	386	544	337	320	1'775
Wäldi	0	0	8	25	2	5	40	10.1	8	10	47	110	146	115	436

# Neue Wohnungen (Wg), Neubauquote und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (4|5)

Kanton Thurgau, 2010

	Anzahl neue Wohnungen							Total	Anteil am Wohn.bestand (31.12.2009) in %	Wohnungsbestand am 31.12.2010						Total
	1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	6+Zi Wg			1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>34</b>	<b>84</b>	<b>46</b>	<b>208</b>	<b>1.1</b>	<b>427</b>	<b>1'391</b>	<b>3'306</b>	<b>5'041</b>	<b>4'511</b>	<b>3'808</b>	<b>18'484</b>	
Aadorf	4	8	8	14	24	7	65	1.8	139	242	690	988	904	678	3641	
Bettwiesen	0	1	1	3	3	2	10	2.1	10	25	102	131	118	102	488	
Bichelsee-Balterswil	0	0	0	4	4	2	10	0.9	12	81	139	262	344	301	1'139	
Braunau	0	0	1	1	1	2	5	1.8	0	16	28	73	83	84	284	
Eschlikon	0	0	0	0	2	6	8	0.5	13	128	330	442	446	344	1'703	
Fischingen	0	1	0	0	6	1	8	0.7	24	96	159	223	309	343	1'154	
Lommis	0	0	0	0	3	0	3	0.6	7	32	54	101	160	113	467	
Münchwilen	0	0	0	2	0	5	7	0.3	42	189	363	661	449	369	2'073	
Rickenbach	0	0	0	0	0	1	1	0.1	41	122	348	425	155	116	1'207	
Simach	0	1	12	10	12	13	48	1.5	91	301	664	929	627	564	3'176	
Tobel-Tägerschen	0	0	0	0	0	2	2	0.3	17	38	86	187	153	130	611	
Wängi	0	0	1	0	19	4	24	1.4	27	85	250	417	464	472	1'715	
Wilen	0	6	0	0	10	1	17	2.1	4	36	93	202	299	192	826	

# Neue Wohnungen (Wg), Neubauquote und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (5/15)

Kanton Thurgau, 2010

	Anzahl neue Wohnungen							Total	Anteil am Wohn.bestand (31.12.2009) in %	Wohnungsbestand am 31.12.2010							Total
	1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg	6+Zi Wg			1-Zi Wg	2-Zi Wg	3-Zi Wg	4-Zi Wg	5-Zi Wg	6+Zi Wg		
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>81</b>	<b>105</b>	<b>130</b>	<b>63</b>	<b>402</b>	<b>1.8</b>	<b>547</b>	<b>1'720</b>	<b>4'101</b>	<b>6'191</b>	<b>5'151</b>	<b>4'884</b>	<b>22'594</b>		
Affeltrangen	0	0	0	1	6	4	11	1.1	15	52	121	228	258	315	989		
Amlikon-Bissegg	0	1	2	1	1	3	8	1.5	7	24	73	83	164	194	545		
Berg	0	0	0	1	7	5	13	1.0	37	89	183	296	349	368	1'322		
Birwinken	0	0	0	0	2	0	2	0.4	4	29	67	128	158	148	534		
Bischofszell	0	1	1	3	7	2	14	0.5	130	246	557	775	497	433	2'638		
Bürglen	0	0	12	13	9	3	37	2.4	34	171	355	497	298	240	1'595		
Bussnang	0	0	0	0	6	3	9	1.0	23	39	119	229	225	263	898		
Erlen	0	0	0	4	3	4	11	0.8	18	81	227	372	332	323	1'353		
Hauptwil-Gotthaus	0	0	0	2	3	4	9	1.2	7	47	156	175	197	201	783		
Hohentannen	0	0	0	0	0	2	2	0.8	6	5	26	63	61	95	256		
Kradolf-Schönenberg	0	14	15	0	2	2	33	2.3	44	120	321	397	292	289	1'463		
Märstetten	0	5	9	7	2	2	25	2.3	9	73	159	297	313	242	1'093		
Schönholzerswilen	0	0	1	1	0	2	4	1.4	0	12	26	58	83	117	296		
Sulgen	0	0	2	0	5	4	11	0.7	22	131	290	415	290	340	1'488		
Weinfelden	0	2	39	68	62	6	177	3.6	151	481	1'143	1'712	1'001	628	5'116		
Wigoltingen	0	0	0	0	6	7	13	1.4	19	58	107	167	286	298	935		
Wuppenau	0	0	0	0	2	6	8	2.0	2	13	27	82	111	167	402		
Zihlschlacht-Sitterdorf	0	0	0	4	7	4	15	1.7	19	49	144	217	236	223	888		

Quellen: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2010